

SPERRFRIST: 07.05.2026

Hauptversammlung der Allianz SE

– Es gilt das gesprochene Wort! –

München, 7.Mai 2026

– Rede der DWS im Rahmen der Hauptversammlung –

Sehr geehrter Herr Bäte,
sehr geehrter Herr Diekmann,
sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,
werte Mitaktionäre,

ich heiße Hendrik Schmidt und spreche als Vertreter der DWS, einer der führenden europäischen Vermögensverwalter, im Namen unserer Anleger und deren Investmentvermögen.

Als langfristig orientierter Investor erachten wir den Dialog zwischen Eigentümern und Verwaltung im Rahmen der Hauptversammlung als ein entscheidendes Element guter Corporate Governance und ich freue mich, heute wieder hier in der Olympiahalle zu Ihnen zu sprechen.

Zur Geschäftsentwicklung:

Die Allianz hat mit 17,4 Milliarden das bisher höchste operative Ergebnis in ihrer Geschichte erzielt, das bereinigte Ergebnis pro Aktie verbesserte sich um 12,5 Prozent auf EUR 28,61 und die Solvency-II-Kapitalquote mit nun 218 unterstreicht die weiterhin sehr solide Kapitalausstattung.

Dank des Wachstumsbeitrags aller drei Segmente im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 bei zugleich hoher Profitabilität überzeugt der positive Ausblick auf ein ähnlich operatives Ergebnis auch für 2026.

Gemessen an der Ausschüttungsquote erfüllt die Allianz bezogen auf das bereinigte Ergebnis pro Aktie die selbst gesetzte Marke von mindestens 60 Prozent mit 59,7 Prozent nicht ganz.

Der heutige Dividendenvorschlag in Höhe von 17,10 Euro entspricht einer Erhöhung von elf Prozent gegenüber dem Vorjahr und bleibt damit etwas hinter dem Anstieg des Ergebnisses pro Aktie zurück.

Gleichzeitig ist diese Dividendensteigerung ein weiterer Nachweis dafür, dass uns die Allianz als Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg beteiligt.

Auch das ist einer der Gründe für die Attraktivität der Allianz-Aktie und sie gehört zu den Werten, die in unseren Portfolios einen festen Platz hat.

Für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und das anhaltende Engagement spreche ich allen Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Dank aus und bitte den Vorstand, diesen Dank weiterzugeben.

Zu den Segmenten:

Perspektivisch interessiert uns ihre Strategie für den Geschäftsbereich Asset Management. Dem Bericht des Aufsichtsrats ist zu entnehmen, dass sich das Gremium mit diesem Thema im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv beschäftigt hat.

Zudem wird im Abschnitt zur Ausschusstätigkeit des Prüfungsausschusses explizit darauf hingewiesen, dass „*sich der Prüfungsausschuss ausführlich gesondert von den für den Geschäftsbereich Asset Management zuständigen Prüfern der PwC berichten*“ ließ.

1. Welche Erkenntnisse hat der Ausschuss gewonnen?
2. Wie sieht die Strategie für den Geschäftsbereich Asset Management aus?
3. Welche Ziele sollen bis wann mit welchen Maßnahmen erreicht werden?
4. Wie behält der Aufsichtsrat den Fortschritt der Strategieimplementierung im Blick?

Im Vergütungsbericht führen Sie aus:

„Unter der starken Führung von Herrn Wimmer zeigte auch Allianz Global Investors sichtbare Verbesserungen bei Nettomittelzuflüssen und Produktivität. [...] Für das Jahr 2026 erwartet der Aufsichtsrat verstärkte Produktivitätsmaßnahmen.“

5. Können Sie uns hier konkrete Beispiele nennen, welche Managementmaßnahmen bereits umgesetzt wurden oder geplant sind, um sich mit Blick auf die Zukunft effizienter aufzustellen?
6. Wurden im Rahmen der Umstrukturierungen Stellen gestrichen beziehungsweise Stellen ausscheidender Mitarbeiter nicht nachbesetzt?
7. Welche Rolle wird der Einsatz künstlicher Intelligenz künftig spielen?

Eine der wichtigen Kennzahlen für die Allianz ist die Schaden-Kosten-Quote. Für das abgelaufene Geschäftsjahr konnte diese mit 92,2 Prozent am unteren Rand des Korridors von 92 bis 93 Prozent gehalten werden.

Auf Seite 212 des Geschäftsberichts führen Sie allerdings aus: *„Eine Erhöhung der Kostenquote verringerte die Verbesserung der Schaden-Kosten-Quote im Vergleich zum Plan.“* Daraus lässt sich schließen, dass hier ein ambitionierteres Ziel angepeilt wurde.

8. Welche Faktoren haben die Kostenquote unerwartet höher steigen lassen als geplant?

Zur Corporate Governance:

Die Mechanismen zur Unternehmenskontrolle und -führung – also die Corporate Governance – sind wesentlicher Bestandteil unserer Investmentanalyse und finden in unseren Abstimmungsrichtlinien eindeutigen Niederschlag.

Lassen Sie mich mit den Wahlen in den Aufsichtsrat beginnen. Mit der heutigen Hauptversammlung endet die Amtszeit von Frau Sophie Boissard und Frau Rashmy Chatterjee sowie die Amtszeit von Ihnen, Herr Diekmann.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich im Namen der DWS, für Ihre langjährige, engagierte Tätigkeit als zunächst Vorstands- und seit 2017 Aufsichtsratsvorsitzender der Allianz zu bedanken. Zudem bedanke ich mich ganz explizit für den stets konstruktiven und von Vertrauen geprägten Austausch in den letzten Jahren.

Ihrem designierten Nachfolger, Herrn Dr. Jörg Schneider, den wir bereits kennenlernen konnten, wünschen wir eine ebenso glückliche Hand in der Gremienführung.

Wir freuen uns, unseren Dialog auch mit Ihnen, Herr Dr. Schneider, fortzusetzen.

Der letztmaligen Wahl von Frau Boissard werden wir aufgrund der Mandatshäufung nicht zustimmen können. Zusätzlich zu ihrer Funktion als Vorstandsvorsitzende der Clariane SE nimmt Frau Boissard seit ihrer Wahl in den Aufsichtsrat der Eiffage S.A. im letzten Monat bereits drei Mandate wahr. Mit dem Mandat bei der Allianz kommt sie somit auf insgesamt vier Mandate und überschreitet damit die von uns gesetzte zulässige Mandatsgrenze von maximal drei Mandaten für exekutiv-tätige Personen.

Da sie ihr Mandate bei Eiffage erst vor wenigen Wochen angetreten hat und ihr CEO-Mandat bei Clariane erst im August 2024 zuletzt verlängert wurde, gehen wir nicht davon aus, dass es kurzfristig zu Veränderungen kommen wird.

9. Wie lange ist Frau Boissard aktuell bei Clariane als CEO bestellt?

Wir sind der Auffassung, dass die zu den weltweit führenden Versicherern und Asset Managern zählende Allianz-Gruppe Aufsichtsratsmitglieder benötigt, die sich ihrer Aufgabe und Verantwortung inhaltlich und zeitlich gebührend widmen können – gerade vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Unsicherheiten und dem daraus resultierenden volatilen makroökonomischen Umfeld.

Ich möchte zudem nicht versäumen, den Aufsichtsrat zu seiner erfolgreichen Suche nach einem geeigneten Nachfolgekandidaten zu beglückwünschen. Die Wahl von Dr. Frank Ellenbürger unterstützen wir aufgrund seiner ausgewiesenen internationalen Versicherungsexpertise ausdrücklich. Seine Zeit als für den Abschluss der Allianz verantwortlicher Partner bei KPMG liegt nunmehr über 16 Jahre zurück. Bei KPMG ist er 2021 ausgeschieden. Bedenken bezüglich seiner Unabhängigkeit bestehen daher

nicht.

Ebenso werden wir der Wiederwahl von Frau Rashmy Chatterjee zustimmen.

Mit Blick auf die Aufsichtsratsbesetzung und die Nachfolgeplanung stehen in den Jahren 2028, 2029 und 2030 jeweils zwei Mandate zur Wahl.

10. Ist bereits bekannt, ob es neben einer Neuwahl 2029 nach dem Ausscheiden von Frau Boissard zu weiteren Nachbesetzungen kommen wird?

Zur Nachfolgeplanung

Zu den zentralen und aus unserer Sicht wichtigsten Aufgaben des Aufsichtsrats zählen die geeignete Auswahl und Bestellung der Vorstandsmitglieder flankiert von einer kontinuierlichen, vorausschauenden Nachfolgeplanung.

Die am 12. März dieses Jahres vom Aufsichtsrat bekanntgegebenen Änderungen in der Besetzung und Ressortverteilung innerhalb des Vorstands der Allianz SE treten am 1. Januar 2027 in Kraft. Diese Änderungen zeigen, dass der Aufsichtsrat seine Aufgaben nicht nur kennt, sondern auch professionell wahrnimmt. Eine solch frühzeitig eingeleitete und transparent kommunizierte Personalbesetzung aus dem internen Talentpool stärkt das Investorenvertrauen.

Zur Transparenz:

Bereits auf der Hauptversammlung im vergangenen Jahr haben wir die fehlende Veröffentlichung der Geschäftsordnung des Vorstands kritisiert.

Leider ist diese wesentliche Grundlegendokumentation bis heute nicht öffentlich zugänglich. Für ein Unternehmen, das ansonsten in puncto Governance einen so hohen eigenen Anspruch hat, ist es kaum nachvollziehbar, dass die Geschäftsordnung des

Vorstands weiterhin unter Verschluss bleibt.

Wir erneuern daher unsere Erwartung, die Geschäftsordnung des Vorstands zeitnah zu veröffentlichen.

11. Wann ist die Geschäftsordnung zuletzt aktualisiert worden?

12. Beinhaltet sie bereits Regeln zum Umgang beziehungsweise Einsatz von KI-Instrumenten?

Zur Vergütung:

Zum Vergütungssystem und dem Vergütungsbericht fasse ich mich heute kurz. Sie haben unsere in der letztjährigen Hauptversammlung geäußerten Anforderungen an ein leistungsgerechtes Vergütungssystem sowie die Erwartungen anderer Investoren aufgenommen und nachgebessert. Zudem haben Sie uns vorab im Januar durch die Anpassungen des Systems geführt, Beweggründe erläutert und uns die Möglichkeit gegeben, eventuell verbleibende Punkte zu adressieren.

Das verstehen wir als gute Governance und stimmen somit dem Vergütungssystem und dem Vergütungsbericht ohne weitere Anmerkungen zu.

Zu den Kapitalermächtigungen:

Wir begrüßen die Transparenz, mit der die Allianz ihre Aktionäre über die heute vorgeschlagenen Kapitalermächtigungen informiert und sehen das Factbook als best practice, an dem sich andere Börsengesellschaften gerne orientieren dürfen.

Die Kapitalerhöhungen verstehen wir als reine Vorratsbeschlüsse, die für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigt werden sollen. Die Beschlüsse haben ein Volumen von 40 sowie 10 Prozent, können aber in Summe die maximale Höhe von 40 Prozent

des Grundkapitals nicht überschreiten.

Diese Begrenzung ist aus unserer Sicht entscheidend und hätte andernfalls zu einer Ablehnung geführt.

Unter Top 10 soll auch die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und Hybridinstrumenten genehmigt werden. Die Ausgabe von Genussrechten lehnen wir grundsätzlich ab. In der Finanz- und Versicherungswirtschaft erkennen wir allerdings an, dass der Regulator diese Instrumente zur Kapitalabsicherung erwartet.

Wir stimmen diesen Beschlussvorschlägen daher zu, hätten allerdings eine kürzere Laufzeit von drei Jahren als ausreichend erachtet.

13. Bitte erläutern Sie, welche Absichten aufseiten des Vorstands zur Ausnutzung dieser Kapitalermächtigungen nach heutigem Stand bestehen.

14. Sind kürzere Laufzeiten diskutiert worden?

~~~~

Abgesehen von der Wahl von Frau Boissard in den Aufsichtsrat stimmen wir heute allen Tagesordnungspunkten zu.

Wir wünschen Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren von Vorstand und Aufsichtsrat, viel Erfolg bei den anstehenden Entscheidungen im Geschäftsjahr 2026 und wünsche uns Aktionären eine positive Aktienkursentwicklung.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit sowie die Beantwortung unserer Fragen.